

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 10

Artikel: Wartung = Geldsparen
Autor: Hirsiger, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wartung = Geldsparen

Ueber dieses Thema wurde schon sehr viel geschrieben. Ich weiss es, aber trotzdem finde ich es wieder einmal nötig, sich damit zu befassen. Sie fragen wieso. Ganz einfach: schauen Sie sich doch einmal etwas um bei den verschiedenen Traktoren und Maschinen, da werden auch Sie Ihre Wunder erleben und fragen müssen: «Wie kann ein Motor in diesem Zustand noch arbeiten?» oder «Wie kann man eine so teure Maschine derart vernachlässigen?»

Es kann wirklich der Maschine auch einmal zu viel werden, und sie wird sich rächen, indem sie einfach früher als normal den Dienst versagt. Dann kommt der Mechaniker und repariert, natürlich nur gegen Bezahlung.

Was kann ich also tun, um Geld zu sparen?

1. Beachten und befolgen Sie den Schmierplan (Betriebsanleitung).
2. Luft ist nicht nur für Sie sehr wichtig, nein auch der Motor braucht sie zum arbeiten. Also reinigen Sie den Luftfilter regelmässig und bei starkem Staubanfall fleissiger. Beim Motormäher fast alle Tage.



Abb. 1:
Falsch!
Ein vollständig verschmutzter Luftfilter, wie man ihn nirgends antreffen sollte.



Abb. 2:
Richtig!
Luftfilter in gereinigtem Zustand.
1 = Filtereinsatz
2 = Oelwanne

Wie Sie das machen müssen, was für Öl und wieviel Öl Sie einfüllen müssen, steht in jeder Betriebsanleitung. Der Motor wird Sie belohnen mit:

- mehr Leistung und mehr Kraft
- kleinerem Treibstoffverbrauch
- mit einer längeren Lebensdauer

3. Im Sommer verdunstet in der Batterie das destillierte Wasser schneller als im Winter. Kontrollieren Sie mindestens alle Wochen das Wasser, und wenn nötig füllen Sie nach. Die Zellen sollen immer mit Wasser überdeckt sein. Es lohnt sich nicht, Regenwasser zu sammeln oder gar selber destilliertes Wasser herzustellen. Das erste ist nicht rein, das zweite viel zu teuer. Kaufen Sie es besser in der Drogerie oder in der nächsten Garage.

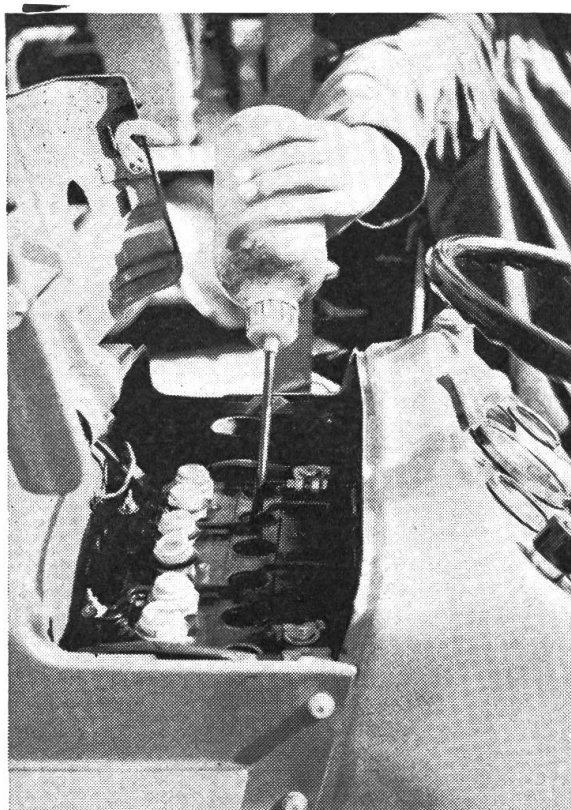


Abb. 3:
Eine gut zugängliche Batterie ist die Voraussetzung für eine einfache, schnelle und einwandfreie Instandhaltung.

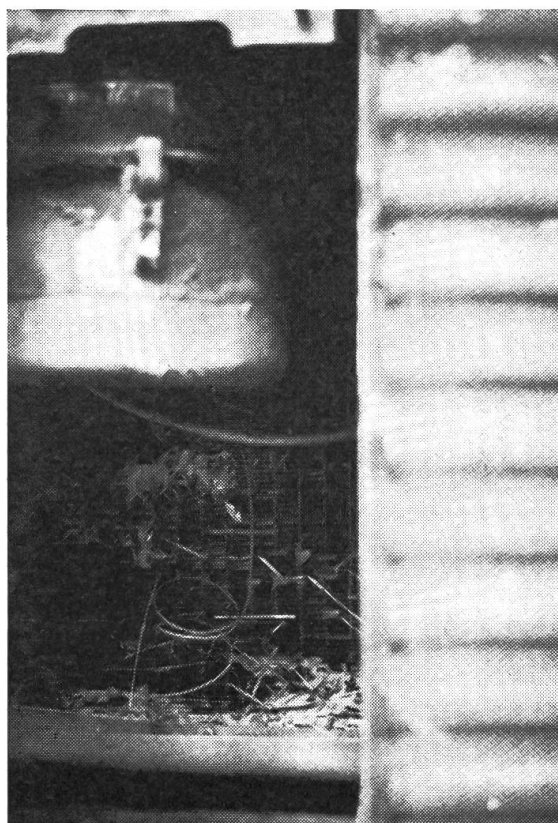


Abb. 4:
Eine stark verschmutzte Kühler-«Wabe» (schlechte Luftzirkulation) kann die Ursache kostspieliger Reparaturen werden.

Vermeiden Sie auch, dass sich viel Schmutz und Staub auf der Batterie niedersetzt. Sie schätzt es, wenn Sie fleissig mit gewöhnlichem Brunnenwasser, Schwamm und Bürste gewaschen wird. Die Pole müssen festsitzen und der sorgfältige Bauer streicht sie mit Polenfett oder Vaseline ein.

4. Der Kühler ist vor allem im Sommer sehr wichtig, aber dummerweise setzen sich gerade in dieser Zeit sehr viele Fremdkörper an ihm fest.

Blütenstaub, Grassamen, Blätter, Heu usw. Diese verunmöglichen ein normales Zirkulieren der Luft, so dass das Wasser nicht genügend gekühlt wird. Ein zu heisser Motor kann verheerende Folgen haben. Bei zu grosser Hitze genügen die Schmiermittel nicht mehr. Der Verschleiss wird grösser, ja es kann soweit kommen, dass der Motor blockiert, oder bei nassen Büchsen können die Gummidichtungen verbrennen. Dann vermischt sich das Wasser mit dem Oel, ohne dass man im Moment etwas merkt oder sieht. Auch das führt zu teuren Reparaturen.

Beim luftgekühlten Motor verhält es sich ähnlich. Die Kühlrippen am Motor verschmutzen schneller, der Schmutz bildet eine Isolationsschicht, das heisst, er lässt die Wärme nicht mehr vom Motor weichen. Die kalte Luft

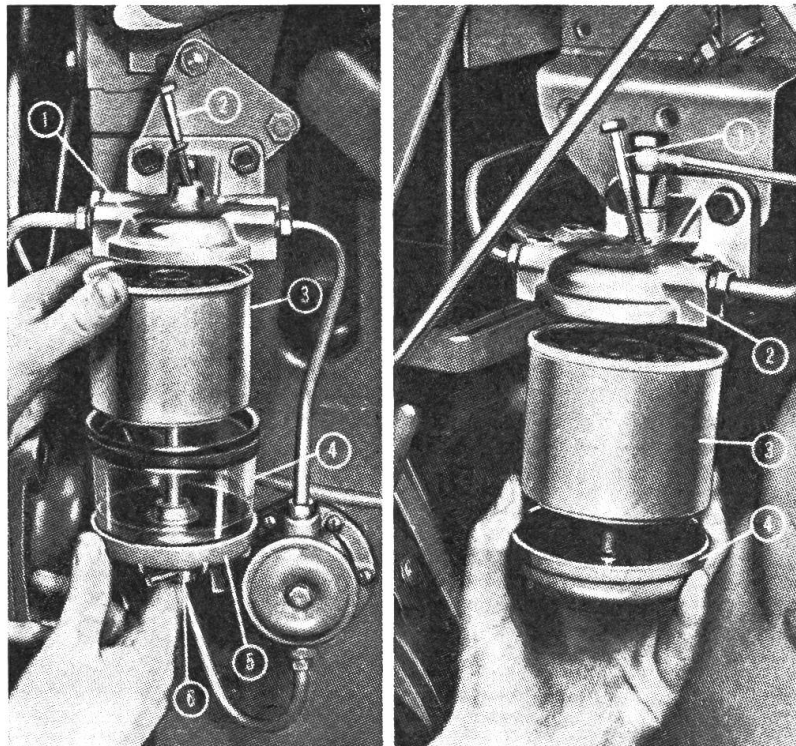


Abb. 5:
Die verschiedenen Treibstoff-Filter (gelegentlich auch Schaugläser) sollen nach Vorschrift (siehe Betriebsanleitung) gereinigt werden.

streicht ohne Wärme abzuführen über die Kühlrippen, oder besser gesagt über Staub und Schmutz. Der Motor wird zu heiss und die Folgen davon sind die gleichen wie oben genannt: Aerger und Kosten. Dabei ist die Reinigung so einfach: Kühler und Kühlrippen in der entgegengesetzten Richtung wie die Luft durchströmt mit Druckwasser durchspritzen. Also beim Wassergekühlten vom Motor her, und beim Luftgekühlten von der anderen Seite als das Kühlgebläse montiert ist.

5. Als selbstverständlich betrachte ich den pflichtbewussten Oelwechsel. Und doch wird auch hier viel gesündigt.

6. Treibstofffilter (vielfach sind es zwei) und Schauglas (Wasserabscheider) fleissig, das heisst nach Vorschrift reinigen.

7. Den Gummireifen wird in den meisten Fällen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei kann man durch richtige Pflege mit ihnen soviel

mehr leisten. Die grössten Feinde der Gummireifen sind: Angetrocknete Erde, Mist, Hitze, zuviel oder zuwenig Luftdruck, Schläge, bruskes Bremsen und scharfkantige Hindernisse. Wenn Sie der Gummireifen mit einer langen Lebensdauer belohnen soll, so reinigen Sie ihn nach dem Mistführen und nach dem Pflügen mit Wasser. Vermeiden Sie auch, so gut wie möglich, dass er nicht zu lange der Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist. Kontrollieren Sie regelmässig den Luftdruck.

Selbstverständlich wäre noch vieles zu sagen. Wenn Sie jedoch diese sieben Punkte beachten und dazu noch den gesunden Menschenverstand walten lassen, sparen Sie viel Geld und vermeiden manchen Aerger.

Gute Fahrt mit dem zufriedenen Motor und «ohne Mechaniker».

W. Hirsiger

Zum Bild auf dem Titelblatt

Zuckerrübenenernte mit dem FENDT-Einmannsystem

Der FENDT-Geräteträger hat sich auch als selbstfahrender Rübenvollernter hervorragend bewährt. Er ist sehr wendig und auch im Hang einsetzbar. Ein Mann kann allein die Aggregate in kürzester Zeit werkzeuglos an- und abbauen. In einem Arbeitsgang werden die Zuckerrüben geköpft, geputzt und gerodet. Das geköpfte Rübenblatt gelangt über ein Längs- oder Querförderband in den Blattbunker, der in Längs- oder vollautomatisch in Querschwadern ablegt. Der FENDT-Geräteträger wurde vom IMA geprüft und anerkannt. UMA / Landmaschinenkommission der landwirtsch. Genossenschaftsverbände der Schweiz.



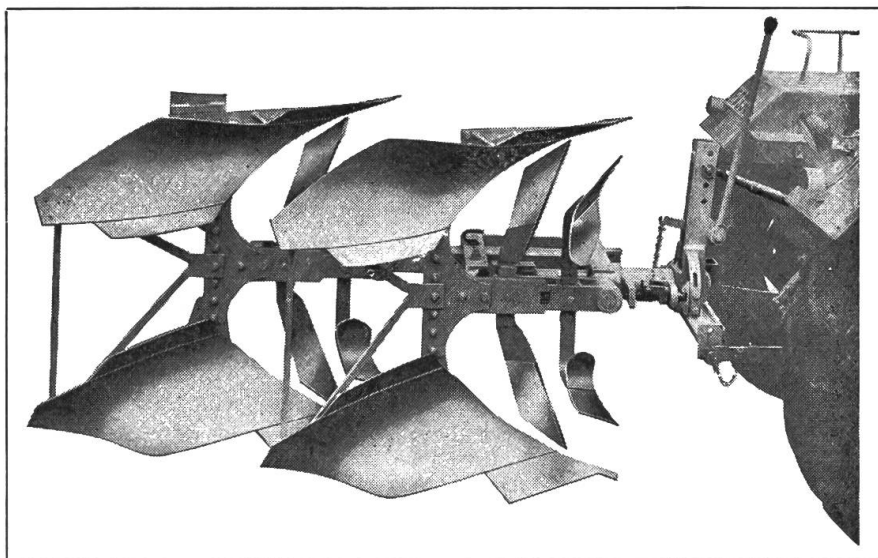
HW-119
HW-120
HW-124

ZWEISCHARPFLÜGE

Sind leichtzügiger und arbeiten besser.

Bewährte Riesternformen, die unseren Bodenarten gut angepasst sind.

Neue, mühelos zu bedienende Wendevorrichtung. Zuverlässige Bruchsicherungen. Grosser Durchlass zwischen den Pflugskörpern. Beide Furchen in der Breite genau einstellbar.

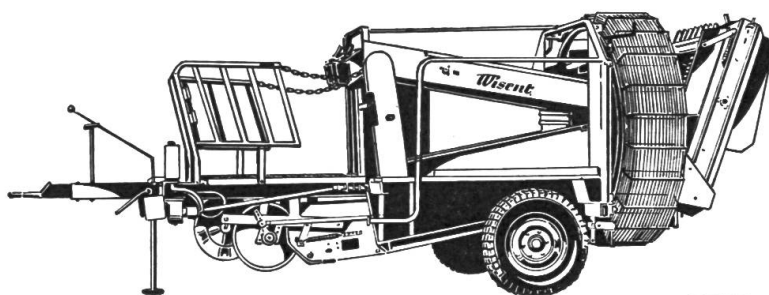


Die OTT-Zweischarpflüge bewähren sich in allen Bodenverhältnissen bestens. Sie sind einfach zu reglieren, sehr robust gebaut und vorbildlich in der Arbeitsleistung. Es lohnt sich zu prüfen, zu vergleichen.

Verlangen Sie bitte Offerte oder unverbindliche Vorführung.

Telefon (031) 67 28 75

GEBRÜDER OTT AG MASCHINENFABRIK WORB



Der neue Kartoffelsammelroder | *Wisent* Typenreihe R

Dem Wunsch nach hoher Rodeleistung in der Kartoffelernte stand bisher die Empfindlichkeit der Früchte entgegen. Zum anderen will man sowohl in leichten, siebfähigen Böden wie auch in schwereren Böden mit Schollen, Steinen, langem Kraut und verwachsenem Unkraut mit wenig Arbeitskräften ein möglichst beschädigungsfreies Erntegut erhalten. Dies alles erreicht der neue Sammelroder WISENT der Typenreihe R in höchstem Mass, insbesondere durch den Einbau von zwei neuartigen Trennorganen. Typ RB mit Bunker wie oben abgebildet (zirka 1000 kg Fassungsvermögen), Typ RW mit Wagenladeband und Typ RL mit Ladefläche. Daneben können wir noch den Hochleistungs-Typ WISENT R2 (zweireihig) mit Bunker oder Wagenladeband liefern, ebenso auch die bewährten früheren Typen SRB mit Bunker und SRL mit Ladefläche. Verlangen Sie unverbindlich den 12seitigen Sammelprospekt mit Preisliste. Ernsthafte Interessenten mögen sich rechtzeitig zwecks Vorführung melden.

A. MÜLLER, MASCHINENFABRIK, 4112 BÄTTWIL
Generalvertreter

Telefon (061) 83 33 23

Das B U S A T I S - Doppelmesser-Mähwerk

Neu: an den meisten Traktortypen seitlich montierbar. Sie erzielen mit diesem Mähwerk bisher unerreichte Flächenleistungen. Kein Verstopfen des Schneidwerkes. Wenig Verschleisssteile im herkömmlichen Sinn. Alle Antriebsteile sind mit hochwertigen, abgedichteten Kugelgelenken ausgerüstet. Erschütterungsfreier und geräuscharmer Lauf durch gegenläufig arbeitende Messer. Bequemer Messerwechsel. Einfache, wartungsarme Bauart. Unempfindlichkeit auch unter schlechtesten Mähbedingungen. Viel weniger Messerschleifen.



Verkauf und Service:

Jakob Dürst,
Agromech. Werkstätte
Dietschwil,
8533 Kirchberg
Telefon (073) 5 17 87

H.D.

MEHRZWECK-OEL FÜR JEDEN MOTOR

Benzin, Diesel, Petrol. Für Motor, Getriebe, Hydraulik.

H. R. Koller + Cie. Winterthur

Telefon 052 23381